

Unterdurchschnittliche Kartoffelernte erwartet

Der nasse und kalte Frühling führte dazu, dass das Kartoffelwachstum und die Ernte im Vergleich zu einem Durchschnittsjahr rund 2-3 Wochen verspätet ist. Die Hitzetage im August bedeuteten eine weitere Stresssituation für die Kartoffeln. Dennoch sind die Qualitäten mehrheitlich gut. Die Kaliber hingegen sind sehr kleinfallend, was bei leicht gestiegener Nachfrage zu einem knappen Angebot führt.

Am 19. und 20. August 2013 haben die Vertreter von Produktion, Handel und Industrie der swisspatat in allen Regionen der Schweiz über 1'000 repräsentative Kartoffelmuster von den relevanten Sorten ausgewertet. Die Resultate dienen als Grundlage für die Ernteschätzung 2013.

Durchschnittlich um 32% tiefere Erträge

Die Flächenerträge liegen mit lediglich 262 kg Speiseanteil pro Are über alle Sorten gesehen rund 32% unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Mit 2009 und 2011 sind zwei Grossernten in der Fünfjahreswertung enthalten, was den Unterschied noch ausgeprägter macht. Die Kaliber sind kleinfallend. Die Raclettesanteile bei den festkochenden Sorten sind mit durchschnittlich 31.4 % (VJ: 24.7%) noch höher als bei der letztjährigen, tendenziell eher kleinfallenden Ernte. Die äusseren und inneren Qualitäten sind mehrheitlich gut. Als Hauptmängel waren Unterkaliber und Formmängel festzustellen. Die generell hohen Stärkegehalte mahnen zur Vorsicht bei der Ernte, um Schlagschäden und Blaufleckigkeit zu vermeiden. Aufgrund der späten Pflanzzeitpunkte ist der Anteil an Mustern mit noch grünen Stauden mit 82.6% fast doppelt so hoch als im Vorjahr (46.6%). Es bleibt die Hoffnung auf einen schönen Herbst, damit die späten Sorten noch etwas weiter wachsen und bei guten Bedingungen geerntet werden können.

Anbaufläche tendenziell stabil

Gemäss Hochrechnungen bewegt sich die Kartoffelanbaufläche im 2013 im Rahmen des Vorjahres. Sie beträgt 10'940ha (2012: 10'875ha), was einer geringen Zunahme von 65ha entspricht. Dabei haben die mehligkochenden Sorten leicht zugelegt, während sich die Flächen der festkochenden Sorten, Frites- und Chipssorten leicht reduziert haben.

Produzentenpreise am oberen Preisband

Aufgrund des niedrigen Angebotes und der gestiegenen Nachfrage, insbesondere bei den Industriesorten, erreichen die Produzentenpreise 2013 das obere Preisband.

Im Frischkonsum beträgt der Produzentenpreis für Victoria neu Fr. 48.70/100kg (2012: 45.20). Für die festkochenden Sorten Charlotte, Nicola, Ditta, Annabelle, Alexandra und Gourmandine beläuft sich der Preis neu auf Fr. 53.00/100kg (2012: 48.75).

Bei der wichtigsten Fritessorte Agria liegt der Preis bei Fr. 44.10/100kg (2012: Fr. 42.60). Für die wichtige Chipssorte Lady Claire gilt neu ein Preis von Fr. 45.15/100kg (2012: 44.35).

Vom Auskeimen betroffene Posten von Industriesorten sollen in Absprache mit dem Abnehmer sofort grün gegraben werden. Der Herbstpreis mit 5% Vorlagerungsschwund gilt ab 1. September auch für grün gegrabene Ware.

Erneut tiefe Erträge bei den Bio-Kartoffeln

Im Gegensatz zum konventionellen Anbau liegen die Bruttoerträge bei den Bio-Kartoffeln etwas weniger ausgeprägt unter dem Durchschnittswert, da bereits die letztjährigen Erträge tief ausgefallen sind. Der Durchschnittsertrag über alle Sorten beträgt 187 kg Speiseanteil pro Are und ist damit 19.4% unter dem Fünfjahresmittel, was auf die eingangs erwähnten schwierigen Witte-

rungsbedingungen zurückzuführen ist. Die nach wie vor steigende Nachfrage führt dazu, dass die Bio-Preise im 2013 für Speiser auf Fr. 107.-/100 kg (Vorjahr 95.-) und für Industriesorten auf Fr. 81.-/ 100 kg (Vorjahr Fr. 79.00) festgelegt wurden.

Neue Handelsusancen

Pünktlich auf die Ernte 2013 sind die überarbeiteten Handelsusancen erschienen. Der praktische Ordner mit den Handelsusancen, Ausführungsbestimmungen, Sortenbeschrieben und weiteren ausgewählten Unterlagen kann bei swisspatat bezogen werden.

Überarbeitete Übernahmebedingungen

Auch die Übernahmebedingungen wurden auf die diesjährige Ernte hin überarbeitet und übersichtlicher gestaltet. Um der aussergewöhnlichen Ernte Rechnung zu tragen, wurde die Toleranz für Grössenabweichungen bei den Speisekartoffeln um 4% erhöht, sowie das Kaliber bei den mehligkochenden Sorten von 70 auf 75 mm geöffnet.

Silberschorf/ Colletotrichum in den Übernahmebedingungen geregelt

Bis eine griffige Lösung zur Bekämpfung von Silberschorf/ Colletotrichum verfügbar ist, werden diese Mängel in den Übernahmebedingungen abweichend zu den HUS geregelt. Für die Ernte 2013 sind Silberschorf, Colletotrichum und andere oberflächliche Schalenveränderungen auf max. 75% der Oberfläche auf 50% des Gewichtes toleriert.

Die Frischverfütterung ist wie üblich ab sofort möglich. Gesuche können entweder direkt an einen offiziellen Qualiservice-Kontrolleur aus der Region gerichtet werden oder an die Geschäftsstelle swisspatat (Tel. 031 385 36 50). Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist aufgeschaltet auf www.kartoffel.ch unter der Rubrik Branchenecke „Medienmitteilungen“.

Entwicklung der Anbauflächen in der Schweiz von 1997 bis 2013

Jahr	Anzahl Produzenten	Fläche pro Produzent in Aren	Anbaufläche in ha	Gesamternte in t
1997	15'667	95.6	14'971	686'000
1998	14'511	95.7	13'886	560'000
1999	13'226	103.6	13'708	484'000
2000	12'198	115.5	14'092	600'000
2001	11'356	121.3	13'774	518'000
2002	10'561	127.4	13'457	526'000
2003	9'767	139.7	13'640	458'000
2004	9'314	143.2	13'333	527'000
2005	8'377	149.3	12'510	484'700
2006	7'818	154.5	12'081	391'500
2007	7'323	160.4	11'745	489'800
2008	6'784	163.0	11'058	473'100
2009	6'454	173.8	11'215	521'500
2010	6'006	181.1	10'874	420'800
2011	5'747	195.8	11'250	515'000
2012	5'473	198.7	10'875	446'963
2013*	5400	202.6	10'940	341'197

*Hochrechnung

Für sortierte Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2013 folgende Produzentenpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE	Preis pro 100kg ab 01.09.2013	Kaliber
Alexandra	Fr. 53.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Annabelle	Fr. 53.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Charlotte	Fr. 53.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Ditta	Fr. 53.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Gourmandine	Fr. 53.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Nicola	Fr. 53.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Bintje	Fr. 50.50	²⁾ 42.5 – 75 mm
Désirée	Fr. 44.15	²⁾ 42.5 – 75 mm
Jelly	Fr. 48.70	²⁾ 42.5 – 75 mm
Lady Felicia	Fr. 48.70	²⁾ 42.5 – 75 mm
Laura	Fr. 48.70	²⁾ 42.5 – 75 mm
Victoria	Fr. 48.70	²⁾ 42.5 – 75 mm
Challenger	Fr. 48.70	³⁾ 42.5 – 75 mm
Agria	Fr. 44.10	³⁾ 42.5 – 85 mm
Fontane	Fr. 44.10	³⁾ 42.5 – 85 mm
Innovator	Fr. 44.10	³⁾ > 42.5mm
Markies	Fr. 44.10	³⁾ 42.5 – 85 mm
Antina	Fr. 45.15	³⁾ 42.5 – 70 mm
Hermes	Fr. 43.70	³⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Claire	Fr. 45.15	³⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Rosetta	Fr. 45.15	³⁾ 42.5 – 70 mm
Panda	Fr. 52.15	³⁾ 42.5 – 70 mm
Pirol	Fr. 45.15	³⁾ 42.5 – 70 mm
Raclettes (Industrie)	Fr. 34.00	²⁾ 35 – 42.5 mm
Bio-Kartoffeln		
Charlotte	Fr. 107.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Nicola	Fr. 107.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Ditta	Fr. 107.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Annabelle	Fr. 107.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Agria Speise	Fr. 107.00	³⁾ 35 – 85 mm
Challenger	Fr. 107.00	²⁾ 35 – 75 mm
Désirée	Fr. 107.00	²⁾ 35 – 75 mm
Laura	Fr. 107.00	²⁾ 35 – 75 mm
Victoria	Fr. 107.00	²⁾ 35 – 75 mm
Jelly	Fr. 107.00	²⁾ 35 – 75 mm
Agria Industrie	Fr. 81.00	³⁾ 35 – 85 mm
Markies	Fr. 81.00	³⁾ 35 – 85 mm
Lady Rosetta	Fr. 81.00	³⁾ 42.5 – 70 mm
Hermes	Fr. 81.00	³⁾ 42.5 - 70 mm
Pirol	Fr. 81.00	³⁾ 42.5 - 70 mm

¹⁾ max. 12 cm lang

²⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 10%. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweiskriterium.

³⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6%.

Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln wurde einheitlich für alle Sorten auf Fr. 25.00 festgelegt. Die Zuschläge bzw. Abzüge je nach Stärkegehalt und Speiseanteil bleiben unverändert.

Die neuen Handelsusancen, Quadratmasse aller Grössen und die „Übernahmebedingungen der Ernte 2013“ sind erhältlich bei swisspatat unter: www.kartoffel.ch oder Tel. 031 385 36 50.